

JAHRESBERICHT 2019

Inhalt

Personal
Forschung, Aktivitäten
Archiv
Objektsammlungen

UB, Bibliothek Medizingeschichte
Publikationen
Lehre und Vorträge
Dank

Zusammenfassung

Personal

Es bestehen 2.70 Staatsstellen, eine 80%-Stelle der Universitätsbibliothek und mehrere Drittmittelstellen.

Aktivitäten

Lehre an den Medizinischen Fakultäten in Bern, Basel und Fribourg – Abschluss SNF-Projekt Vom Mutterkorn zu LSD – Laufendes SNF-Projekt Haller-Edition – Neues SNF-Projekt zur Geschichte der Medizinethik – Projekte zu Lambarene-Spital, Lebensqualität, Medikamentenversuche — Neue Bi-Annual Lectures – Wachsendes Archiv – Neue Leitung und Online-Strategie Medizinsammlung – Bibliothek: 2'389 neue Titel, 1'716 Ausleihen – Eingeworbene Drittmittel: CHF 626'145.-



Prof. Dr. Esther Fischer-Homberger
(1940-2019)

1. Personal

Am Institut bestehen 2.70 Stellenäquivalente und 343.2 Personalpunkte. Zur Unterstützung des Archivs hat die Medizinische Fakultät für die Periode 2018-2020 zusätzlich jährlich 44.2 Punkte aus dem Reservepool gesprochen. Nationalfonds und Inselspital-Stiftung finanzierten Drittmittelstellen. Die Bibliothek steht unter der Leitung der Universitätsbibliothek.

Personalbestand

Personalpunkte Institut für Medizingeschichte

Direktor (100%)	Hubert Steinke, Prof. Dr. med. Dr. phil.
Oberassistent (Jul.-Dez. 80%)	Pascal Germann, Dr. phil.
Assistent (Jan.-Aug. 80%)	Tizian Zumthurn Dr. phil. des.
Leiter Archiv, EDV-Verantwortlicher (30%)	Stefan Hächler, lic. phil. hist.
Rorschach-Archiv (20%)	Ruth Stalder, lic. phil. hist.
Sekretärin (20%, ab Aug. 15%)	Barbara Järman
HA/SB 1d Archiv (40%)	Myrjam Hostettler

Forschungsprojekt Albrecht von Haller (SNF)

Assistent (Jan.-Mai 80%, Jun.-Dez. 70%)	Bernhard Metz, Dr. phil.
Assistent (Apr.-Dez. 40%)	Laure Spaltenstein, Dr. phil.
Assistent (Jan.-Apr. 70%, Mai-Dez. 60%)	Raphael Germann, M.A.
Assistent (Jun.-Dez. 60%)	Moritz Ahrens, M.A.

Forschungsprojekt Vom Mutterkorn zu LSD (SNF)

Wiss. Mitarbeiter (Jan.-Mai 60%)	Beat Bächli, Dr. sc.
----------------------------------	----------------------

Forschungsprojekt Ethische Richtlinien (SNF)

Early Postdoc (Sept.-Dez. 85%)	Tornay Magaly, Dr. phil.
--------------------------------	--------------------------

Forschungsprojekt Lebensqualität (SNF, Finanzierung via Universität Zürich)

Post-Doc (Jan.-Jun. 100%)	Pascal Germann, Dr. phil.
---------------------------	---------------------------

Museale Sammlung der Inselepital-Stiftung (Insel)

Sammlungsleiterin (Jan.-Jun. 70%)	Dorothe Zimmermann, Dr. phil. des.
Sammlungsleiter (Jul.-Dez 60%)	Manuel Kaiser, lic. phil.
Sammlungsleiter Stellv. (Feb.-Jun. 50%)	Manuel Kaiser, lic. phil.
Sammlungsassistentin (40%)	Anouk Urwyler
Freiwilliger Mitarbeiter	David Sharp
Freiwilliger Mitarbeiter	Rolf Zimmermann
Freiwillige Mitarbeiterin	Olivia Sinon Rieder

Lehraufträge

Dozent (Wissenschaftstheorie)	Raphael Scholl, Dr. med.
Dozent (Narrative Medizin)	Felix Rietmann, Dr. med. Dr. phil.

Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Bibliotheksleiter (80%)	Bruno Müller, lic.rer.soc., MAS IS
-------------------------	------------------------------------

Freie Mitarbeiter ohne Lehrauftrag

Freier Mitarbeiter (Institutsleiter 1985-2011)	Urs Boschung, Prof. Dr. med.
Freier Mitarbeiter (Pharmaziegeschichte)	François Ledermann, Prof. Dr. pharm.
Freie Mitarbeiterin	Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.
Freier Mitarbeiter	Urs Germann, Dr. phil. hist.
Freier Mitarbeiter	Hines Mabika, Dr. phil. hist.

Esther Fischer-Homberger (1940-2019)

Esther Fischer-Homberger studierte in Zürich Medizin, habilitierte sich dort in Medizingeschichte und wurde 1978 als Professorin für Medizingeschichte nach Bern berufen. In einer Zeit, als die Medizingeschichte noch stark mit den Erfolgen grosser Männer beschäftigt war und sich die Geschlechtergeschichte hierzulande erst langsam entwickelte, untersuchte sie den männlichen Blick auf den weiblichen Körper. Sie legte dar, wie Nervosität, Hypochondrie, Hysterie und Menstruation als Krankheiten konstruiert wurden, die dem weiblichen Körper eingeschrieben sind. Auch wenn Fischer-Homberger dezidiert kritisch-historisch argumentierte, so waren ihre flüssigen Texte immer auch als Beitrag zu aktuellen Debatten zu lesen. Sie baute hier ein kleines, aktives Institut auf, trat aber 1984 von ihrem Amt zurück. Sie kehrte heim zu ihrer «alten Liebe», der Psychiatrie und war daneben – im Austausch mit, aber ohne Einengung durch die Universität – bis zuletzt auch medizinhistorisch tätig. Wir werden Esther Fischer-Homberger als Pionierin der Medizin- und Geschlechtergeschichte, aber ebenso als liebe, engagierte und eng mit unserem Institut verbundene Kollegin in Erinnerung halten. – Nachruf in *Gesnerus* 76 (2019), 111-114 ([pdf](#)), *Schweizerische Ärztezeitung* 100 (2019), 575 ([pdf](#)); zur Ära Fischer-Homberger an unserem Institut vgl. Urs Boschung: *Medizingeschichte an der Universität Bern. Von den Anfängen bis 2011* (Bern 2014), 94-106 ([pdf](#)).

2. Forschung, Aktivitäten

Forschungsprojekt *Medical practice and international networks: Albert Schweitzer's Hospital in Lambarene, 1913-1965*

Nach Abschluss seiner Dissertation 2018 arbeitete Dr. Tizian Zumthurn an der gemeinsam mit H. Mabika und H. Steinke zu verfassenden Monographie für ein breiteres Publikum. Dazu fand am 18./19. Oktober ein Meeting mit dem Advisory Board des Projekts statt. Das Manuskript soll im Laufe von 2020 fertiggestellt werden.

SNF-Projekt *Vom Mutterkorn zu LSD*

Das Forschungsprojekt „Vom Mutterkorn zu LSD: Zur Stofflichkeit von lokalem und globalem Wissen in der landwirtschaftlichen, industriellen und wissenschaftlichen Produktion psychotroper Stoffe“ wurde mit der Fertigstellung des Manuskripts erfolgreich zum Abschluss gebracht. Im Herbst wird es in Buchform unter dem Titel „LSD auf dem Land. Produktion und kollektive Wirkung psychotroper Substanzen“ bei Konstanz University Press erscheinen.

SNF-Projekt *Online-Edition der Rezensionen und Briefe Albrecht von Hallers: Expertise und Kommunikation in der entstehenden Scientific Community*

Im Rahmen des gemeinsam mit dem Historischen Institut und dem Institut für Germanistik geleiteten SNF-Projekts konnten im April Dr. Laure Spaltenstein und im Juni Moritz Ahrens neu am IMG angestellt werden. Sie bilden gemeinsam mit Dr. des. David Aeby (Historisches Institut), Dr. Daniela Kohler (Institut für Germanistik) und Dr. Bernhard Metz (IMG) das Transkriptionsteam; die Digital-Humanities-Fachleute unter Leitung von Dr. Martin Stuber werden über das Historische Institut angestellt. Im Laufe von 2019 wurden weitere bisher unedierte Haller-Briefmaterialien aus dem Bestand der Burgerbibliothek Bern für die sukzessive Publikation auf der Onlineplattform hallerNet vorbereitet. Diese wurde am 8. Mai 2019 durch einen Festakt im Anatomie-Hörsaal eröffnet. Sie bietet unter www.hallernet.org der interessierten Öffentlichkeit kostenfrei bereits jetzt eine umfassende Sammlung von Haller-Materialien und soll in den kommenden Jahren auch zu einer Plattform für weitere Autoren und Institutionen des 18. Jahrhunderts ausgebaut werden.

SNF-Projekt *Gesundheit und Wohlfahrt nach dem Boom. Eine Wissensgeschichte der Lebensqualität, 1965-2000*

Im Rahmen seines Habilitationsprojektes untersucht Pascal Germann den Aufstieg der Lebensqualität zu einem neuen Leitkonzept in Medizin und Gesellschaft. Basierend auf Quellen von internationalen Organisationen wie der OECD und der WHO fokussiert das Projekt dabei die Frage, wie die neue Wissenswelt der Lebensqualität im transatlantischen Raum entstand und unsere Vorstellungen von Gesundheit und Wohlfahrt veränderten.

SNF-Projekt *Ethische Richtlinien*

Der 2018 beim SNF mit Prof. Franziska Sprecher vom Zentrum für Gesundheitsrecht eingereichte Projektantrag *Governing by Values: Zur Geschichte der Medizin- und Bioethik in der Schweiz* wurde bewilligt. Mit der Anstellung von Dr. Magaly Tornay als wissenschaftlicher Mitarbeiterin und Koordinatorin hat das Projekt per 15.9.2019 gestartet. Die Doktorandin Izel Demirbas wird im Januar 2020 dazustossen. Ebenfalls gehört eine Doktoratsstelle bei Prof. Sprecher zum Projekt.

Medikamentenversuche in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden

Das IMG untersucht im Rahmen einer Pilotstudie im Auftrag des Regierungsrats des Kantons Aargau die Durchführung von klinischen Medikamentenstudien in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden zwischen 1950 und 1990. Der Fokus liegt auf den historischen Bedingungen, unter denen Patientinnen und Patienten in Medikamentenversuche involviert waren. Der Abschluss der Pilotstudie ist für den Sommer 2020 vorgesehen.

Forschungsprojekt *Arzt und Patient um 1730 – Albrecht Hallers Berner Praxisjournal*

Nebst der weiteren Arbeit an inhaltlichen und formalen Details stand 2019 die Planung für die digitale Edition auf der neuen Plattform hallernet.org im Vordergrund. Die Finanzierung wurde gesichert, die Edition soll 2020 realisiert werden (Bearbeiter: U. Boschung).

Veranstaltungen am IMG

In Zusammenarbeit mit der Klinischen Ethik des Inselspitals (Prof. Rouven Porz) und der Abteilung Ethik des Instituts für Systematische Theologie (Prof. Mathias Wirth) wurde erstmals die *Bi-annual Lecture Critical Reflections on Medicine* durchgeführt.

26.3.2019: Barbara Prainsack (Wien)
Prävention und Partizipation im Zeitalter des «digitalen Zwillingen»

5.11.2019: Heinz-Peter Schmiedebach (Berlin)
Medizinische Forschung im Spiegel ethischer Herausforderungen

Am 27./28.4. führten die Schweizerische und die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie ein Festsymposium zum 70. Geburtstag von Prof. François Ledermann durch.

Am 29.11. fand die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften statt. Sie diente unter dem Titel *History of Medicine: an European perspective* gleichzeitig als Workshop für die Planung einer neuen medizinhistorischen Zeitschrift, die die Schweizer Gesellschaft gemeinsam mit der *European Association for the History of Medicine and Health* ab 2021 herausgeben wird. KollegInnen aus 19 europäischen Ländern diskutierten über den aktuellen Zustand der Medizingeschichte in Europa und darüber, welche Rolle die neue Zeitschrift im sich verändernden Umfeld spielen könnte.

Mitarbeit in der Medizinischen Fakultät und in verschiedenen Vereinigungen

H. Steinke ist Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften und Co-Chefredaktor von *Gesnerus. Swiss Journal of the History of Medicine and Sciences*. Er ist Präsident der Ernennungs- und Habilitationskommission (EHK) und Einstufungsbeauftragter der Medizinischen Fakultät. Er vertritt die Medizinische Fakultät im

Collegium Generale, in der Zentralen Bibliothekskommission (ZEBU) und der Archivkommission. H. Steinke ist Vorstandsmitglied der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden und der Schweizerischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts. Er ist Präsident der Paul und Johanna Röthlisberger-Schmid-Stiftung, Vizepräsident der Stiftung des Psychiatrie-Museums Bern, Mitglied der Dr. Markus-Guggenheim-Schnurr-Stiftung für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften und der Albrecht von Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern. Er ist Mitglied der Steuerungsgruppe *Medical Humanities* der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Als Berner Ordinarius ist er zugleich für den medizinhistorischen Unterricht an der Universität Basel verantwortlich.

3. Archiv (Leitung: Stefan Hächler)

Ein- und Ausgänge

Das Archiv des IMG verzeichnete 4 Neueingänge, davon 1 Neueingang bei den Nachlässen, 2 Neueingänge bei den Archiven, 1 Neueingang bei den Manuskripten (keine Neueingänge bei den Druckgrafiken und Fotobeständen).

Bestandesergänzungen fanden bei 2 Nachlässen und 1 Archiv statt.

1 Archivalie wurde weitervermittelt an eine andere Institution.

Die Übernahme von 11 Archiven/Nachlässen von im medizinischen Bereich tätigen Institutionen/Personen ist in Abklärung oder steckt in konkreten Vorbereitungen, ebenso 2 wesentliche Ergänzungen bereits vorhandener Nachlässe.

Speziell erwähnt seien die Vorbereitungsarbeiten zur Digitalisierung des FMH-Archivs. Diese wurden im Berichtsjahr massiv vorangetrieben und konnten abgeschlossen werden. Das zu digitalisierende Material konnte an die Firma archivsuiss zur Digitalisierung übergeben werden. Die ersten Digitalisierungstests wurden kontrolliert und die insgesamt erfreulichen Ergebnisse in einem Bericht festgehalten. Die fertigen Digitalisate können 2020 übernommen und strukturiert werden.

Ebenso konnten die Vorbereitungsarbeiten für die Übernahme des Archivs der International Society of Surgery abgeschlossen werden. Die Übergabe ist für Januar 2020 vorgesehen.

Dasselbe gilt für den Nachlass von Prof. Ewald Weibel.

Die Vorbereitungsarbeiten für das Archiv der AUM gingen aus personellen und Ressourcen Gründen des AUM nur langsam vorwärts. Immerhin zeichnet sich für 2020 eine Beschleunigung ab.

Arbeiten an den Beständen

Neu inventarisiert (in unserer Archivdatenbank FAUST) wurden 4 Archive, 1 Nachlass, 5 Bild-/Fotobestände sowie 125 Briefe aus der Briefsammlung.

An 18 Archiven und 81 Nachlässen wurden Arbeiten vorgenommen wie z.B. Nachinventarisierungen, Umlagerung in archivtaugliche Materialien, Feinerfassung, Teildigitalisierungen. Von den Neueingängen wurde das Archiv der SGAM triagiert, zur Ablage vorbereitet, inventarisiert und vollständig in archivtaugliche Verpackungen umgeschachtelt (23 Schachteln), dito der Nachlass von Adolf Zuppinger (5 Schachteln) sowie ein Manuskript.

Grössere Arbeiten an bestehenden Beständen: Archiv der Schweiz. Gesellschaft für Chirurgie inventarisiert, zur Ablage vorbereitet und vollständig in archivtaugliche Verpackungen umgeschachtelt (60 Schachteln); Archiv der Schweiz. Gesellschaft für Biochemie grobinventarisiert, triagiert, zur Ablage vorbereitet und vollständig in archivtaugliche Verpackungen umgeschachtelt (ebenfalls 60 Schachteln).

Digitalisate von ca. 350 Dateien mit ca. 1800 Seiten konnten als Bestandteil von Archiven (SGIM/SGAM) übernommen werden.

Aus den bestehenden Beständen wurden Digitalisate von ca. 4000 Dokumenten und Fotos (davon 3900 Briefe aus dem Nachlass von Albert Hofmann) mit insgesamt ca. 7600 Seiten

(davon 5800 bei N Hofmann) erstellt. Dabei halfen etliche Freiwillige mit, neben Benutzenden des Archivs sei besonders erwähnt und herzlich verdankt Gaudenz Bernhardsgrütter, der den gesamten Briefbestand, die Vorträge und Publikationen von Albert Hofmann gesammelt hat und nun an dessen Inventarisierung arbeitet.

Archivanfragen und -einsichten

27 Archivanfragen wurden beantwortet.

18 Einsichtnahmen in Archivmaterialien fanden statt (entweder vor Ort oder durch Versendung von digitalisierten Archivalien).

Anderes

Nach längeren Vorarbeiten konnte das gesamte Archiv des IMG online gestellt werden:

<http://sammlungen.img.unibe.ch/start.fau?prj=IMG-Sammlung>

Ebenfalls online konsultierbar ist nun die Londoner pharmakognostische Sammlung, die im Berichtsjahr in Faust erfasst wurde: <http://sammlungen.img.unibe.ch/start.fau?prj=ps>

Es fanden mehrere Beratungen und Hilfestellungen für institutsnahe Personen und Institutionen in den Bereichen Archiv/Sammlung/Inventar/DB/IT statt.

Auf Ende 2019 hat Myrjam Hostettler das IMG nach fast 5 Jahren verlassen. Sie war zuerst als Hilfsassistentin und danach als Sachbearbeiterin für das Archiv tätig. In beiden Funktionen hat sie grosse Arbeit u.a. bei der Übernahme, Erschliessung und Inventarisierung einiger grosser und etlicher kleinerer Bestände geleistet. Dafür und für die immer gute Zusammenarbeit möchten wir ihr ganz herzlich danken.

Archiv und Sammlung Rohrschach (Leitung: Ruth Stalder)

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Forschende bei ihren Archiv- und Bibliotheksrecherchen unterstützt, sei es vor Ort oder auf dem Korrespondenzweg. Die Literaturrecherche und -erschliessung wurde im gewohnten Umfang fortgesetzt.

Insbesondere wurde im November die Internationale Rorschach-Gesellschaft (Prof. Andronikof) unterstützt bei Archivrecherchen im Rahmen der Vorarbeiten für den Jubiläumsanlass (100 Jahre Psychodiagnostik 1921).

Im Berichtsjahr erfolgte die Erschliessung und konservatorische Aufbereitung einer Fotosammlung (Verpackung der Fotos und Fotonegative), die sich im Nachlass Wolfgang Schwarz befindet und die 2018 noch nicht aufbereitet worden war.

Weiter gepflegt wurde der Austausch mit der Internationalen Rorschach-Gesellschaft und dem Verlag Hans Huber / Hogrefe AG.

4. Objektsammlungen (Leitung: Manuel Kaiser)

Leitungswechsel

Nach dem unerwarteten Entscheid des Inselspitals, das geplante Museum nicht zu eröffnen, hat sich die bisherige Sammlungsleiterin Dr. Dorothea Zimmermann anderweitig orientiert und uns per Ende Juni 2019 verlassen. Wir danken ihr für die jahrelange hervorragende Arbeit, dank der die Sammlung in sehr gutem Zustand ist. Als Nachfolger konnten wir Manuel Kaiser gewinnen, der uns auch schon in der Museums-Vorbereitungsphase unterstützt hatte.

Neuausrichtung

Nach dem Abbruch des Museumsprojekts stand das Jahr 2019 im Zeichen der Neuausrichtung. Um die doppelte Aufgabe der Medizinsammlung – das Sammeln und das Vermitteln von Erinnerung – auch in Zukunft zu gewährleisten, mussten alternative Strategien der Öffentlichkeitsarbeit für die Medizinsammlung des Inselspitals Bern entwickelt werden. In der

Folge wurde eine dreiteilige Vermittlungsstrategie erarbeitet, die die Umsetzung eines 'Digitalen Museums', Führungen durch die Sammlung und Kooperationen mit (externen) Partnern für temporäre Satellitenausstellung vorsieht.

'Digitales Medizinmuseum'

In Absprache mit der Inseldirektion wurde beschlossen, das Konzept des analogen Museums für eine digitale Lösung zu adaptieren. Ein solcher Internetauftritt bietet die Möglichkeit, mit überschaubaren Mitteln eine Plattform aufzubauen, die ein breites Publikum anspricht und von der aus in einem weiteren Schritt jederzeit auch analoge Ausstellungen geplant werden können. Nach konzeptuellen Vorarbeiten wurden mögliche Partnerinnen für die Umsetzung evaluiert und mit Gleis6, einem auf digitale Lösung spezialisierten Unternehmen mit Sitz in Bern, eine Zusammenarbeit eingegangen. 2020 wird die Arbeit am digitalen Museum in Zentrum stehen.

Führungen

Auf der Grundlage der Räumlichkeiten und der vorhandenen Objekte wurden Führungskonzept und -inhalt erarbeitet. Es bestehen inzwischen zwei Führungsangebote, die auch kombiniert angeboten werden können. Am Standort Murtenstrasse 42 wird erstens ein Blick hinter die Kulissen gewährt und zweitens anhand von einzelnen Kleinobjekten Einblicke in die Medizingeschichte geboten. Dabei werden sowohl die Kernaufgaben der Medizinsammlung (Sammeln, Konservieren) thematisiert, wie auch ausgehend von konkreten Objekten inhaltliche Informationen zu technologischen, medizinhistorischen, gesellschaftlichen Entwicklungen geboten. Diese Führung kann kombiniert werden mit einem Durchgang durch unsere Räumlichkeiten an der Güterstrasse 13, wo unsere Grossobjekte eingelagert sind. Bei dieser Führung steht die Geschichte des ‚Liegens‘, der bildgebenden Verfahren sowie der Beatmung im Zentrum.

Im November und Dezember 2019 haben drei Gruppen von Klinikmitarbeitenden das Angebot wahrgenommen und sich durch die Sammlungsräumlichkeiten führen lassen. Für die Zukunft wird abzuklären sein, ob und inwiefern die Führungen auch für Inselexterne angeboten werden können.

Ausstellungen

2019 wurde in den Räumlichkeiten der Bibliothek Medizin der Universität Bern mit Kleinobjekten aus der Sammlung eine temporäre Satellitenausstellung zur Geschichte der Anästhesie eingerichtet. Diese Kooperation soll auch in Zukunft weiter gepflegt werden. Geplant sind jährlich zwei wechselnde Ausstellungen.

Sammlungsarbeit

Neben der Arbeit an Öffentlichkeitsstrategien stand insbesondere die Pflege der Sammlung im Fokus. Das 2018 eingeführte neue Klassifizierungssystem wurde implementiert. Zudem wurde mit der Umlagerung und Ordnung der Kleinobjekte entsprechend Klassifikationszugehörigkeit begonnen. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, dass die Objekte übersichtlich und gemäss konservatorischen Richtlinien korrekt gelagert werden.

Die bereits 2018 für den Transport bereitgestellten Grossobjekte wurden auf Anweisung von Hansjürg Eggimann, Bereichsleiter Direktion Infrastruktur Inselgruppe AG, auf Ende Juli mit der Umzugsfirma Oberli AG von der Murtenstrasse 42 ins Grosslager an der Güterstrasse 13 transportiert. In diesem Rahmen musste auch der ESWL demontiert und mangels Raumangebot entsorgt werden. Über die weitere Nutzung des nun freistehenden Raums an der Murtenstrasse besteht noch Unklarheit.

Die angedachte Migration der Datenbank von Faust zu mmBE-Inventar steht noch aus, soll jedoch voraussichtlich 2020 durchgeführt werden.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Entwicklung von Hüftendoprothesen durch Maurice E. Müller und anderen gewidmet. Mit der Unterstützung von Prof. em. Peter Ochsner (Liestal) wird die Sammlung und Dokumentierung von Schweizer Prothesen geplant.

Leihgaben und Schenkungen

2019 wurden 19 Objekte an 6 Institutionen ausgeliehen. Die Sammlung wurde zudem gezielt mit qualitativ hochstehenden Objekten erweitert. Aus dem Insepsital wurden 18 Objekte übernommen sowie rund 20 Objekte von externen Donatorinnen.

5. Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Leitung: Bruno Müller

Das Wichtigste in Kürze

Hauptaufgabe neben der Ausleihe und der Erschliessung von Neuanschaffungen und Schenkungen in diesem Jahr war die Erarbeitung von Schutz- und Konservierungsmassnahmen für den Altbestand der Bibliothek.

Ausleihe / Benutzung

Im Verlaufe des Jahres 2019 wurden 470 Bibliotheksbesuche gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden etwas mehr Bücher ausgeliehen. Insgesamt war eine geringere Anzahl Besucher vor Ort in der Bibliothek.

Heimausleihen	1405
Lesesaalausleihen	192
Postversand	74
Kopienversand	45

Katalogisierung: Statistik 2019

Neuzugänge aus Kauf	758 Titel
Neuzugänge aus Schenkungen und ausgeschiedenen Altbeständen medizinischer Fachbibliotheken	1631 Titel

Total	2389 Titel
--------------	-------------------

Per 31. Dezember 2019 waren 88'254 Titel im Bibliotheks-Katalog IDS Basel/Bern mit Standort Bibliothek Medizingeschichte aufgeführt. Insgesamt lagerten am Stichtag 101'957 Einzelbände im Lesesaal, im Magazin und im Zeitschriftendepot der Bibliothek.

Konservierung Altbestand

Die Bibliothek besitzt einen wertvollen Altbestand mit rund 10'000 Publikationen, die vor 1900 erschienen sind – darunter ungefähr 1'500 vor Ende des 18. Jahrhunderts. Im Februar wurde die Dienststelle Konservierung der UB Bern kontaktiert, um die dringlichsten Schutz- und Konservierungsmassnahmen in die Wege zu leiten. Nach einem Augenschein von Petra Hanschke und Andréa Bhend aus der Dienststelle Konservierung vor Ort im Magazin waren die Lagerungsbedingungen betreffend das Klima, dem Licht und der Magazinhygiene (Schädlinge, Schimmel) in Ordnung. Dennoch sind vor allem bei der Lagerung weitergehende Schritte nötig, um die Bücher für die nächsten Jahrzehnte vor Beschädigungen zu bewahren. Im Anschluss wurden folgende Massnahmen umgesetzt, respektive in Angriff genommen:

- Trockenreinigung der Bücher mit dem Staubsauger, Latexschwamm oder Mikrofasertuch an der eigens dafür eingerichteten Station. Anschliessend: Reinigung der Regale



- Lagerung: Erfassung der Masse für die zu bestellenden Schutzkartonagen und Schachteln im Laptop. Diese schützen bereits geschädigte Objekte (beispielsweise sich lösende Buchrücken) und dienen als Ersatz für kostenintensivere Restaurierungsmassnahmen. Da die an die Grösse der Bücher angepassten Archivschachteln und Einschlagmappen aus säurefreiem, weichmacherefreien und alkalisch gepufferten gefertigten Materialien relativ teuer sind, werden sie etappenweise angeschafft.
- Ausarbeitung eines Konservierungskonzepts: Von der Überprüfung des Zustandes bei Schenkungen, der geeigneten Ausrüstung mit Signaturschildern und Barcodes ohne Klebematerialien über einheitliche Regeln zur Benutzung im Lesesaal bis zur Digitalisierung einzelner Bestände.

Sudhoff-Bibliothek

Im September 2018 wurde die Zweigbibliothek des Karl Sudhoff-Instituts aufgelöst und in die Bestände der UB Leipzig überführt. Dublett vorhandene Exemplare konnten in einer Auktion käuflich erworben werden. Das Institut hat insgesamt 192 Werke für € 3'200 angeschafft. Davon wurden 151 Bände im Bibliothekskatalog aufgenommen. Dabei handelt es sich um Monografien und Sonderdrucken zu den Themengebieten Seuchen, Dermatologie und Psychiatrie.

Vitrinenausstellungen in der Bibliothek Medizin

Im Jahr 2019 fanden in der Bibliothek Medizin (ehemals Fachbereichsbibliothek Bühlplatz) zwei Vitrinenausstellungen mit Objekten aus Sammlung, Archiv und Bibliothek des Instituts für Medizingeschichte statt.

- Dezember 2018 – Februar 2019: «Geschichte des Physiologie-Unterrichts an der Uni Bern»
- Ausstellung zum Frauenstreiktag Juni- Juli 2019: «Ausbildungssituation für Ärztinnen aus historischer Perspektive bis heute»

6. Publikationen (gemäss BORIS)

Bächi, Beat (2019): Die Suche nach dem heiligen Pilz, in: NZZ-Geschichte, Juni S. 70-81.

Eggenberger, Peter; Ulrich-Bochsler, Susi; Tremp, Kathrin Utz; de Mortanges, Elke Pahud; Kühn, Marlu; Schlumbaum, Angela; Rehazek, André; Tremblay, Lara; Weiss, Christian (2019). Das mittelalterliche Marienheiligtum von Oberbüren. Archäologische Untersuchungen in Büren an der Aare, Chilchmatt. Hefte zur Archäologie im Kanton Bern: Vol. 4. Bern: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Germann, Pascal (2019). Jenseits des Bruttosozialproduktes: Die Vermessung der Lebensqualität, in: Vermessen – Mesurer. SAGW Bulletin 3 (2019), S. 54-56.

- Germann, Pascal (2019): The Politics of „Neutral“ Science: Swiss Geneticists and their Relations with Nazi Germany, in: Maria Björkman, Patrik Lundell, Sven Widmalm (eds.): Intellectual Collaboration with the Third Reich: Treason or Reason?, London: Routledge 2019 (Routledge Studies in Second World War History), S. 198-213.
- Germann, Raphael; Stämpfli, Remo (16 Oktober 2019). hallerNet - Editions- und Forschungsplattform (Unveröffentlicht). In: E-Day Humanities 2019. Universität Bern, Foyer Lerchenweg. 16. Oktober 2019.
- Germann, Urs (2019). Geschlossene Institutionen jenseits der Anstaltsmauern: Kritische Überlegungen zur Kategorie der Geschlossenheit am Beispiel der Psychiatrie und des Strafvollzugs in der Schweiz. In: Neuber, Anke; Zahradnik, Frank (Hg.) Geschlossene Institutionen. Theoretische und empirische Einsichten (S. 27-42). Beltz Juventa
- Germann, Urs; Odier, Lorraine (2019). Administrative Versorgungen in der Schweiz 1930-1981. Synthese. In: Organisierte Willkür. Administrative Versorgungen in der Schweiz 1930-1981. Schlussbericht. Veröffentlichungen der unabhängigen Expertenkommission (UEK). Administrative Versorgungen: Vol. 10 A (S. 13-305). Chronos Verlag/Éditions Alphil/Edizioni Casagrande
- Germann, Urs (2019). Vom Klecks zum Psychogramm. Der Rorschach-Formdeutversuch als Aufführungs- und Aufzeichnungsverfahren. In: Ankele, Monika; Kaiser, Céline; Ledebur, Sophie (Hg.) Aufführen - Aufzeichnen - Anordnen. Wissenspraktiken in Psychiatrie und Psychotherapie (S. 123-145). Springer 10.1007/978-3-658-20151-7_8
- Ledermann, François (2019): Der französische Schriftsteller Stendhal und der römische Apotheker Agostino Manni. Deutschland, Italien und pharmazeutisch-medizinische Begegnungen. In: Sabine Anagnostou und Ariane Retzar (Hrsg.), Facetten der Pharmaziegeschichte, Festschrift für Christoph Friedrich zum 65. Geburtstag, S. 91-104. Veröffentlichungen zur Pharmaziegeschichte, Band 15, Stuttgart, 91–104.
- Ledermann, François (2019): Der Aufstieg vom Handwerker zum Akademiker als eine besondere Form der „peregrinatio academica“: Die Schweizer Apotheker auf der Suche nach europäischen Hochschulen. In: Christoph Friedrich und Wolf-Dieter Müller-Jahncke (Hrsg.), Pharmazie: Vom Handwerk zur Wissenschaft. Die Vorträge der Pharmaziehistorischen Biennale in Lindau vom 6. bis 8 April 2018, Veröffentlichungen zur Pharmaziegeschichte, Band 16, Stuttgart, 271–289.
- Ledermann, François (2019): Dalle suore al museo. Sulla museificazione di alcune spezierie ospedaliere svizzere, l'esempio della storia della farmacia dell'Hôtel-Dieu di Porrentruy, nel cantone Giura. Atti Mem. Accad. Ital. Stor. Farm., 39, 2019, 7–15.
- Mabika, Hines (2019). Walter Munz - Dans la suite d'Albert Schweitzer à Lambaréné. Editions Favre.
- Metz, Bernhard; Nehrlich, Thomas (Hg.) (2019). Alexander von Humboldt: Sämtliche Schriften. Band X: Durchquerungen, Forschung. Alexander von Humboldt: Sämtliche Schriften: Vol. X. München: dtv
- Metz, Bernhard (2019). Écriture itinérante. Franz Hessel, Georges Perec et la topographie de Berlin dans Toponyme: Berlin de Michèle Métail. In: Métail, Michèle (Hg.) La poésie en trois dimensions (S. 315-331). Les Presses du réel/Al Dante études
- Steinke, Hubert (2019): Esther Fischer-Homberger (1040-2019), in: Schweizerische Ärztezeitung 100/16 (2019), 575.
- Zimmermann, Dorothe (2019). Antikommunisten als Staatsschützer. Der Schweizerische Vaterländische Verband, 1930–1948. Veröffentlichungen des Archivs für Zeitgeschichte des Instituts für Geschichte der ETH Zürich: Vol. 11. Zürich: Chronos

7. Lehre und Vorträge

Bächi, B.: LSD en pleine campagne. L'histoire agricole et pharmaceutique de la production de LSD (et PSI) par la firme Sandoz, Société Psychédélique Française, Paris, 15.4.2019.

Bächi, B.; Steinke, H.: LSD – Psychotropen und gesellschaftlicher Wandel, Seminar, Historisches Institut der Universität Bern, FS 2019.

Germann, P.: Race in Postwar Science: The Swiss Case in a Global Context. Referat an der Internationalen Konferenz „Human Races After 1945“, University Paris Diderot, 24-25.1.2019.

Germann, P.: Knowledge Change: Quality of Life Studies and New Value Orientations in the 1970s. Referat an der internationalen Konferenz „An Era of Value Change: The Seventies in Europe“, German Historical Institute London, 14-16 March 2019.

Germann, P.: „Establishment Utopianism“: The Rise of the Social Indicators Movement and the Cold War. Referat im Workshop „Knowledge and the Cold War: Histories of the (Social) Sciences and Environmental Studies“, University of Agder, Kristiansand, Norway, 16.5.2019.

Germann, P.: Gesundheit und Wohlfahrt nach dem Boom. Eine Wissensgeschichte der Lebensqualität, 1965-2000. Projektpräsentation im Kolloquium des Arbeitskreises für Neuere/Neueste und Internationale Geschichte, 21.5.2019: Universität Trier, SS 2019.

Germann, P.: Abschied vom Homo Alpinus. Eine transnationale Geschichte der Schweizer Rassenforschung im 20. Jahrhundert. Präsentation im AutorInnenworkshop zum Buchprojekt „Rassifizierung in der Schweiz – Racialisation en Suisse“, Universität Bern, 24.5.2019:

Germann, P.: Organisation von Panel (gemeinsam mit Marianne Sommer): Geld macht nicht glücklich“. Wissenskulturen des Glücks in historischer Perspektive“, Panel an den 5. Schweizerischen Geschichtstagen 2019, Universität Zürich, 5.-7.6. 2019.

Germann, P.: Competing Notions of Wellbeing: The Circulation of Quality of Life Knowledge in the 1970s. Referat an der „Sixth Annual Conference of the Society for the History of Recent Social Science“, Freie Universität Berlin. 13-14.6. 2019.

Germann, P.: Lebensqualität: Eine Wissensgeschichte, 1960-2000. Referat im Colloquium Modern History, Universität Konstanz, 19.11.2019.

Germann, P.: Race in the Making: Zurich Anthropology in the Imperial Space, 1900-1950. Colloquium des Department of Anthropology, Universität Zürich, 16.12.2019.

Germann, P.: BA-Übung: Krisenjahrzehnt? Umbruchszeit? Me-Decade? Die 1970er Jahre in transatlantischer Perspektive. Historisches Institut der Universität Bern, HS 2019.

Germann, P.: Interdisziplinäre Ringvorlesung: Visions of Human Betterment: Eugenics in the 20th Century Universität Fribourg: FS 2019.

Germann, P.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte der öffentlichen Gesundheit im 19. und 20. Jahrhundert.

Ledermann, F.: Die deutsche Geschichte im Ausland. Zur Rezeption des Wirkens deutscher Pharmaziehistoriker im Spiegel ausländischer Zeitschriften, vorwiegend der französischen «Revue d'Histoire de la Pharmacie» Festkolloquium Prof. Dr. Christoph Friedrich, Marburg 11.5.2019.

Ledermann, F.: Dalle suore al museo. Sulla museificazione di alcune spezierie ospedaliere svizzere. L'esempio della storia della farmacia del Hôtel-Dieu di Porrentruy. Matera – Congresso dell'Accademia italiana di storia della farmacia, 8-9.6.2019.

Metz, B.: »Die Berner Ausgabe im editionsphilologischen Kontext«, Buchvernissage Alexander von Humboldt: Sämtliche Schriften, Universität Bern / Deutscher Taschenbuchverlag München, 2.9.2019 (Wasserwerkergasse 15, 3011 Bern).

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist ein Arzt/eine Ärztin?

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist ein Patient/eine Patientin?

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Einführung in die Medical Humanities

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Ärztliche Ethik vom hippokr. Eid bis heute

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte der Medizinischen Wissenschaften

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Online-Kurs Medikalisierung mit 2 Vorlesungen

Steinke, H.: Bern, 2. SJ Medizin: Vorlesung: Hirnforschung: Geschichte, Trends

Steinke, H.: Bern, 2. SJ Medizin: Vorlesung: Die Geschichte der anatomischen Sektion

Steinke, H.: Bern, 4. SJ Medizin: Praktikum Narrative Medizin (16 x 2h)

Steinke, H.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Wie dachte und denkt ein Arzt/eine Ärztin? Grundlagenwissen – EBM – ärztliche Erfahrung (2h)

Steinke, H.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist eine Krankheit?

Steinke, H.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Meilensteine der Medizin in Bern

Steinke, H.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte der ärztlichen Spezialisierung

Steinke, H.: Bern, Master Biomedical Engineering: Vorlesung: Patterns of biomtechnological innovation (2h)

Steinke, H.: Bern, Master Biomedical Engineering: Vorlesung: Biomedicalization (2h)

Steinke, H.: Basel, 1. SJ Medizin: VL: Das wandelnde Verhältnis zwischen Arzt und Patient

Steinke, H.: Basel, 1. SJ Medizin: Themenhalbtage: Umgang mit Verstorbenen

Steinke, H.: Basel, 2. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte der Evidence based medicine

Steinke, H.: Basel, 2. SJ Medizin: Vertiefungsmodul: Schul- und Komplementärmedizin: gestern und heute (5 Halbtage)

Steinke, H.: Basel, 3. SJ Medizin: Vorlesung: Die Geschichte des Diabetes

Steinke, H., Fribourg, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist eine wiss. Entdeckung? (2h)

Steinke, H., Fribourg, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist eine Krankheit? (2h)

Steinke, H., Fribourg, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Körpergeschichte I: Die anatomische Sektion; Körpergeschichte II: Wahrnehmung und Veränderung des Körpers (2h)

Steinke, H.: Ambulante Versorgung in der Geschichte der Medizin, CSS-Kongress «Diagnose: Stationär. Therapie: Ambulant», Bern, 4.4.2019.

Steinke, H.: Der Markt der Sprachen: ein kritischer Gang durch die Wissenschafts- und Medizingeschichte. Festsymposium François Ledermann, Universität Bern, 27.4.2019.

Steinke, H.: Trews Briefwechsel im Spiegel europäischer Korrespondenznetzwerke. Tagung «Sammeln, Forschen, Publizieren. C.J. Trew im Netzwerk der frühmodernen Gelehrten-gesellschaft», Erlangen, 15.-17.5.2019.

Steinke, H.: Giotto und die Physiognomik – Medizinische Theorie im Bild. Ringvorlesung Berner Mittelalterzentrum, Universität Bern, 12.12.2019.

Tornay, M.: Die Chemie- und Pharmaindustrie: Aufschwung, Krisen und Weltmarktorientierung. NZZ Geschichte on tour, Museum Kleines Klingental, Basel, 9.9.2019.

Tornay, M.: - Scobel Wissenschaftstalk: Drogen als Medizin, 3sat, 21.11.2019 (<https://www.3sat.de/wissen/scobel/scobel---drogen-als-medizin-100.html>).

Zumthurn, T.: Trial and Error: (de)-standardising the pharmaceutical treatment of leprosy at the Albert Schweitzer Hospital in Lambaréné, 1913-65. Konferenz "Standards and their containers: the global history of pathogen and vector standardization". Oxford Centre for the History of Science, Medicine, and Technology, 12./13.4.2019.

Zumthurn, T.: Philanthropic Medicine in a Colonial Situation: the Albert Schweitzer Hospital in Lambaréné, 1913-65. Konferenz "Ailing Empires: Medicine, Science, and Imperialism", Institute for Advanced Studies in the Humanities, University of Edinburgh, 31.5.2019.

8. Dank

Allen, die die Arbeit des Instituts im Jahr 2019 unterstützt haben, sei herzlich gedankt, namentlich
der Medizinischen Fakultät für die langfristige Sicherung von Sammlung und Archiv,
den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
den Geldgebern unserer verschiedenen Projekte und
den Donatoren von Büchern und Sammlungsobjekten.

Bern, im April 2020

Hubert Steinke